

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
1. Einleitung	9
Zur Fragestellung der Arbeit	9
Zur Begründung des Referenzautors	11
Zum Aufbau der Arbeit	13
2. Analogie zwischen Univozität und Äquivozität	17
2.1 Zwischen Limitation und Transzendenz	17
2.2 Capax infiniti? – Drei Wege der Rede von Gott	20
2.2.1 Univoke Rede von Gott	22
2.2.2 Äquivoke Rede und negative Theologie	24
2.2.3 Analoge Rede von Gott	27
2.3 Ertrag und Ausblick	31
2.4 Theodor W. Adornos Begriff des Nichtidentischen	33
2.4.1 Genese des identifizierenden Denkens	33
2.4.2 Kritik des identifizierenden Denkens – formale Dimension der Nichtidentität	38
2.4.3 Annäherung an das Nichtidentische – material-metaphy- sische Dimension der Nichtidentität	44
2.4.4 Negative Dialektik – Dialektik von Identität und Nichtidentität	47
2.4.5 „Daß Auschwitz nicht sich wiederhole“ – die gesellschafts- theoretische Dimension der Nichtidentität	53
2.5 Kritik der Univozität als Kritik identifizierenden Denkens	55
2.5.1 Zur Sprachform einer nicht-identitätslogischen Metaphysik	56
2.5.2 Univoke Rede als identifizierendes Denken	61
2.5.3 Univoke Rede als Herrschaft des Begriffs	63
2.6 Ertrag und Ausblick: Analoge Rede als dialektisches Verhältnis von Ähnlichkeit und Unähnlichkeit	64
2.6.1 Wahrheit	65
2.6.2 Bild	67
2.6.3 Hoffnung	68
3. Die Metapher im Fokus: Theologische Anwendungen des Metaphernbegriffs und philosophische Verständigungen	71
3.1 Theologische Rezeption des Metaphernbegriffs	72
3.1.1 Jürgen Werbick – Bilder sind Wege	76

3.1.2	Sallie McFague – Models of God	81
3.1.3	John Sanders – Theology in the Flesh	90
3.2	Ertrag und Ausblick	97
3.3	Philosophische Verständigungen: Das epistemische Potential der Metapher	99
3.3.1	Metapher und Reden: Aristoteles	104
3.3.2	Metapher und Sprache: Giambattista Vico und Johann Gottfried Herder	112
3.3.3	Metapher und Denken: Paul Ricœur, Ernst Cassirer und Hans Blumenberg	124
3.3.4	Metapher und Kognition: Max Black und George Lakoff/Mark Johnson	142
3.4	Ertrag und Ausblick: Fixsterne eines konstellativen Metaphernbegriffs	154
4.	Versuch einer konstellativ-mimetischen Gottesrede	159
4.1	Referenz ohne Repräsentation? Verhältnisbestimmungen von Sprache und Wirklichkeit	160
4.1.1	Abbilder des Wirklichen? – Abbildmetapher und Identitätslogik	162
4.1.2	Konstellative Mimesis als Leitmetapher	169
4.2.	Konstellation	171
4.3	Anschmiegen ans Objekt: Der Mimesis-Begriff bei Adorno	176
4.3.1	Entwicklung der Mimesis – Von der organischen Anschmiegung zur beherrschenden Mimikry	178
4.3.2	Approximation ans Andere – Mimetische Erkenntnis und das Mimetische der Sprache	181
4.4	Ertrag und Ausblick	186
4.5	Der Erkenntniswert nichtdefinitiven Sprechens	187
4.5.1	Der Essay als Form nichtidentischer Theoriebildung	188
4.5.2	Die Nachbarschaft von Dichten und Denken	191
4.6	Gottesrede als mimetische Konstellation ad negativum	195
5.	Schluss	199
	Rückblick	199
	Ausblick	201
	Literaturverzeichnis	205